Intelligenzblatt zur Laib. Zeitung.

Nr. 154. **Samstag den 10. Juli** **1858.**

Z. 1182. (3)

Anzeige.

Laut Edikt des k. k. Landesgerichtes Laibach, Z. 3432, vom 22. Juni 1858, werde ich mein Haus, im Ausrufspreise auf 7611 fl. 20 kr. geschätzt, am

12. Juli 10 Uhr Vormittags

im Gerichtssaale im Lizitationswege verkaufen.

Karl Wannisch.

Z. 746. (10)

Das

Kornen **burger**

Viehpulver,

dessen Erfinder **durch Ertheilung der Wiener Medaille vom Wiener Central-Thierschutzverein und der Münchner Medaille, laut hoher Zuschrift Sr. königl. Hoheit des Prinzen Adalbert von Baiern, ausgezeichnet wurde,** ist das vorzüglichste Mittel gegen die Drüsen der Pferde, gegen Blutmelken und Aufblähen der Kühe, so wie gegen die am häufigsten vorkommenden Krankheiten der Pferde, der Rinder und der Schafe, zugleich ein ausgezeichnetes Unterstützungsmittel bei schwächlicher Ernährung der genannten Hausthiere und außerordentlich wirksam zur Beförderung reichlicher und gesunder Milch der Kühe. — Während des Kälberns erscheint dessen Anwendung sehr vortheilhaft, — so wie durch dessen Gebrauch schwache Kälber auch zusehends gedeihen.

Echt zu beziehen in Laibach bei **A. Krisper;** Cilli bei **O. Krisper, Johann Stallner;** Friesach bei **W. Eichler;** Krainburg bei **Schaunig,** Apoth.; Neumarktl bei **Just. Reitharek;** Neustadtl bei **Martin Marin;** St. Andrä bei **St. Storf;** Völkermarkt bei **F. Huth;** Unterdrauburg bei **A. Domaning's Witwe** und in Wolfsberg bei **W. Pirker.**

Außerdem kann durch alle diese Firmen stets echt bezogen werden:

Huf- und Klauen-Heilpulver für Pferde, Hornvieh und Schafe; von Dr. Gustav Swoboda, emeritirter k. k. Professor der Thierheilkunde. — Preis einer Flasche 40 kr.

Bewährtes Schweinepulver; von Dr. Gustav Swoboda, emerit. k. k. Professor der Thierheilkunde, gegen den laufenden Brand und andere häufig vorkommende Krankheitsformen der Schweine. — Das kleine Paket 36 kr. — Das große 1 fl. 12 kr.

Bewährtes Ruhrmittel für Schafe; von Dr. Gustav Swoboda, emerit. k. k. Professor der Thierheilkunde. Das kleine Paket 20 kr., das große 40 kr.

Z. 1131. (3)

Nicht zu übersehen!

Da ich mein Geschäft bis Ende Juli d. J. ganz räumen will, habe mich entschlossen, rückgebliebene Schnitt- und Posamentierwaren bedeutend unter dem Einkaufspreise auszuverkaufen.

Zugleich werden Jene, die mit der Handlung der Unterfertigten in Verrechnung stehen, höflichst ersucht, Ihrer Verpflichtung längstens bis Ende Juli nachkommen zu wollen.

M. Komat's Witwe,
„zur Sonne."

Z. 1127. (3)

Im Paschali'schen Hause Nr. 10 am Hauptplatze ist eine Stallung, eine Wagenschupfe, ein großes Magazin, zusammen oder einzeln, für Michaeli 1858 zu vermiethen.

Auskunft ertheilt der Hausmeister im Hause Nr. 10 am Hauptplatze.

Z. 1177. (3)

Gesucht wird

eine Wohnung, bestehend aus 4—5 Zimmern, sammt Nebenlokalitäten.

Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

Z. 20. (35)

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchs-Anweisung à 1 fl. 12 kr. C. M.).

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf,** den verschiedenartigsten **weiblichen Krankheiten** 2c.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchsanweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von **A. Moll** versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland (in Originalbouteillen sammt Gebrauchsanweisung à 2 fl. und 1 fl. CM.)

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln** und **Rhachitis.** Es heilt die veraltetsten **Gicht-** und **rheumatischen** Leiden, so wie chronische **Hautausschläge.**

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch" des Herrn **Wilhelm Mayer.**

Z. 1198. (1)

Zwei sehr schöne Wohnungen,

eine im ersten Stocke an der Klagenfurter-Straße mit 4 bis 5 oder 6 Zimmern, und eine Wohnung von 5 bis 7 Zimmern im zweiten Stocke, mit der Aussicht auf die Eisenbahn, sind im Coliseum zu vergeben. Der Zins wird einmonatlich vorhinein bezahlt. Zu jeder Wohnung wird ein Gartenantheil unentgeltlich beigegeben; auch sind daselbst 2 große Lagerplätze für Holzhändler zu vergeben, wie auch mehrere Keller und Magazine.

Z. 1188. (1)

Ein sehr schönes Wiener Billard

sammt Que's und Ballen, aus der berühmten Fabrik des Herrn Keil in Wien.

Zwei große, hohe einfache **Spiegel** und mehrere **Kanapee's** und **Bänke** von Eschenholz, verkauft in Laibach der Coliseums-Eigenthümer.

Z. 1167. (1) Nr. 2035.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Wolfinger von Planina, gegen Josef Kuschlan, Anton Prudizh und Martin Derzak von Zirknitz, wegen schuldigen 42 fl. 43 kr. CM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 379 vorkommenden Dritteihube in Zirknitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 870 fl. CM., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 7. August, auf den 4. September und auf den 9 Oktober, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14. Mai 1858.

Z. 1168. (1) Nr. 2078.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Korren von Planina, gegen Jakob Schega von Grahovo, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Dezember 1853, Z. 7533, schuldigen 100 fl. C M. c. s c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektif. Nr. 726 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1950 fl. CM., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 7. August, auf den 4. September und auf den 8. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. April 1858.

Z. 1175. (1) Nr. 1045.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Jordan von Karlstadt, durch seinen Machthaber Josef Jordan von ebenda, gegen Anna Kodrizh von Brod, wegen aus dem Vergleiche vom 10. Juni 1856 schuldigen 91 fl. C. M. c. s c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg. Nr. 203 et 213 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 52 fl. CM., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 1. Juli, auf den 5. August und auf den 2. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Ober-Vozhberg mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 10. Mai 1858.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher es bei der zweiten, auf den 5 August l. J. angeordneten Tagsatzung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 3. Juli 1858.

Z. 1178. (1) Nr. 3339

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadtl, wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der dem Mathias Jenitsch von Kerendorf gehörigen, im Grundbuche der Kapitelherrschaft Neustadtl sub Rekt. Nr 167 vorkommenden, in Kerendorf liegenden, gerichtlich auf 589 fl 25 kr. bewertheten Hubrealität sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden der im Grundbuche der Herrschaft Ruperkshof sub Berg. Nr. 564, 465, und 582, Post. Nr. 454 vorkommenden, in Neuberg liegenden auf Namen Jakob Jenitsch vergewährten, gerichtlich auf 119 fl. bewertheten Weingärten sammt der dazu gehörigen Wiese Lasch, und der auf 108 fl. 30 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen der Franziska Reddi'schen Erben aus dem Urtheile vom 15. Juni 1835, Z. 1580, schuldigen Kapitalrestes pr 142 fl. 29 kr., der hievon seit 24. April 1856 rückständigen 5% Zinsen und anerlaufenden Exekutionskosten gewilliget worden, und es werden zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 9. August, 9. September und 11. Oktober l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze anberaumt daß diese Realität und Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextrakte und Lizitationsbedingnisse können täglich während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadtl am 26. Mai 1858.

Z. 1179. (1) Nr. 813.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß wird hiemit allgemein kund gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Steuerlandes-Kommission vom 5. Februar 1856, Z. 458, die exekutive Feilbietung der, den Exekuten, Ursula Bergant'schen Erben gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingenfels sub Urb. Nr. 34 vorkommenden, zu Gabernik gelegenen, laut Schätzungsprotokolls ddo. 12. Mai 1857, Z. 813, auf 16 fl. 40 kr. bewertheten Bergrealität zur Einbringung des Grundentlastungs-Rückstandes pr. 8 fl. 22 kr. u. Exekutionskosten pr. 4 fl. 30½ kr. c. s. c., auf den 30. Juli, auf den 31. August und auf den 29. September d. J., jedesmal früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerthe bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können täglich während den Amtsständen hieramts eingesehen werden.

Nassenfuß am 15. Mai 1858.

Z. 1171. (1) Nr. 53.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5. Jänner 1858 ohne Testament verstorbenen Grundbesitzers und Wirthes Matthäus Kovazh vulgo Verbin, von Breg Haus Nr. 6, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung derselben den 3. August 1858 Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. April 1858.

Z. 1183. (1) Nr. 10584.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das dießämtliche Edikt vom 21. Mai l. J., Z. 8057, betreffend die exekutive Veräußerung mehrerer Fahrnisse im Hause Nr. 85 auf der St. Peters-Vorstadt bekannt gemacht, daß über Einverständniß beider Theile die auf den 2. d. M. angeordnete zweite Feilbietungstagsatzung als abgehalten anzusehen ist, und daß es lediglich bei der dritten auf den 19. d. M. angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Juli 1858.

Z. 1184. (1) Nr. 8291.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die dießämtlichen Bescheide vom 31. Mai l. J., Z. 8291, lautend an Franz, Primus und Luzia Juvan, betreffend die bewilligte Löschung einiger für sie haftenden Satzposten, ob deren dermaligen unbekannten Aufenthaltes dem Herrn Dr. Barthelmä Suppanz, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurden.

K. k. städt deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Mai 1858.

Z. 1185. (1) Nr. 8357.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der dießämtliche, an Anna Ruß lautende Bescheid vom 31. Mai l. J., Z 8357, betreffend die Löschung einer Satzpost pr. 90 fl., ob des dermaligen unbekannten Aufenthaltes der Adressatin, dem Herrn Dr. Josef Orel, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Mai 1858.

Z. 1186. (1) Nr. 10409.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der dießämtliche, an Mathias Menard lautende Löschungsbescheid vom 29. Mai l. J., Z. 8285, ob des unbekannten Aufenthaltes, dem Herrn Dr. Barthelmä Suppanz, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Juli 1858.

Z. 1187. (1) Nr. 10526.

Edikt.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 26. Juni 1858, Nr. 3460, wider Andreas Skubzhar von Javor, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden und es wird demselben unter Einem Jakob Habizh von Javor als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Juli 1858.

Z. 1191. (1) Nr. 1896.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senosetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Srebotnak von Luegg, gegen Michael Klemenz von Hrenoviz, wegen schuldigen 45 fl. 31 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reukofel sub Urb. Nr. 6914 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 280 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 7. August, auf den 11. September und auf den 14. Oktober 1858, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 21. April 1858.

Z. 1192 (1) Nr. 1897.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senosetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kasper Bißiak von Brünndl, gegen die Maria Blaschizh von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Mai 1854, Z. 4200, schuldigen 91 fl. CM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb. Nr. 350 — 361 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2586 fl. 40 kr. CM., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 7. August, die zweite auf den 11. September und die dritte auf den 14. Oktober 1858, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 25. Mai 1858.

Z. 1193. (1) Nr. 1428.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senosetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Premrou von Großubelsku, gegen Barthelmä Poschar von Bukuje, wegen schuldigen 513 fl. 50 kr. CM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4522 fl. CM., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzung auf den 21. August 1858, Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 22. April 1858.